

V. Moz. I. 43.

Sie sprachen er nicht, ihr jedoch habet er nicht angehoert,
und widerstandlich dem Befehle des Herren erobert ihr
Frevelthat ^{und} Gebieth hinauf.

So naheliegt Mose den ersten Absatz seiner grossen Mahnworte, welche
wir heute mit dem letzten Theile des Fünfter Buches bekommen haben. ¹⁷
Denn das ganze fünfte Buch ist ja eine
Reihe von richtigem Strafvertheilungen, welche der Meister Mose am Israel gerichtete
sich nicht zum Ziel hat, sondern zum Zweck hat, das Volk zu beleben, es für alle Lücken
vorzubereiten. ¹⁸
Wie ein hochbetagter Vater seine Kinder
dem nun das Krankenbett sammelt und mit dem schmerzhaftesten Seufzer
die zitternden Lippen, einen letzten Abschied offenend die ganze Vergangenheit
überblickt, wie er seine Kinder geliebt und gelehrt, wie er sie erzieht und
gepflegt hatte, wie er mit dem einzigen Ansehen hatte seine Kinder zu solchen
Menschen zu erziehen, an denen Gott und die Welt ihr Wohlgefallen finden, ¹⁹
die die aufstrebenden, schönen Träume der Vergangenheit werden bald ver-
schwinden durch die düsteren Bilder der Gegenwart, wo er statt der edelsten
reinen Trauben seines edlen Reinstockes mit herbe Säuerlinge vor sich hat,
er möchte schon sterben, möchte gerne die Augen zum ewigen Schlafe schliessen,
damit er die weissenbäugigen Früchte seines Stammes nicht sehe, doch
des Vaterwort nicht nicht, es hat noch nicht aufgehoert zu wirken, es bringt
die erstarrten Lippen in Bewegung, und hält den Kindern die letzte, schmerz-
hafteste Unterweisung vor: meine Kinder, ich bin frei von jeder Schuld, ²⁰
nicht, dass ich habet ihr nicht zu verstanden, ich habe genug zu euch gesagt,
doch ihr wolltet mich nicht anhören. So war ja auch Mose; sein ganzes Leben
opferte er dem Wohle Israels, doch was hätte er wohl gepflegt, wenn er mit dem
winzigsten Erfolge hätte sich freier können? Da er im kleinsten Hand nicht ein-
zusehen durfte und sich bereits dem angehörenden Tode nahe fühlte, da
konnte er, da wollte er dem ungewissen Tode nicht entgegengehen, ohne
ein letztes Mahnwort an die ungewissen Kinder zu richten: ²¹
Sammernd
ist euer Wüstenleben, doch nicht euer und nicht mein ist die Schuld,
ich habe genug zu euch gesagt, ihr aber wolltet
nicht mich anhören. ²²
Diese Speerde hielt Mose
vor dem ganzen Volke, dem gewöhnlich solche Zurechtweisungen nicht an-
gehören waren und es blieb recht genug abzuwenden, wenn Mose die Lücken
seiner Worte schwingen liess, doch als der große Führer und Vater Israels
das ganze Volk ²³
da war das ganze Volk ²⁴
da war das ganze Volk ²⁵
da war das ganze Volk ²⁶
da war das ganze Volk ²⁷
da war das ganze Volk ²⁸
da war das ganze Volk ²⁹
da war das ganze Volk ³⁰
da war das ganze Volk ³¹
da war das ganze Volk ³²
da war das ganze Volk ³³
da war das ganze Volk ³⁴
da war das ganze Volk ³⁵
da war das ganze Volk ³⁶
da war das ganze Volk ³⁷
da war das ganze Volk ³⁸
da war das ganze Volk ³⁹
da war das ganze Volk ⁴⁰
da war das ganze Volk ⁴¹
da war das ganze Volk ⁴²
da war das ganze Volk ⁴³
da war das ganze Volk ⁴⁴
da war das ganze Volk ⁴⁵
da war das ganze Volk ⁴⁶
da war das ganze Volk ⁴⁷
da war das ganze Volk ⁴⁸
da war das ganze Volk ⁴⁹
da war das ganze Volk ⁵⁰
da war das ganze Volk ⁵¹
da war das ganze Volk ⁵²
da war das ganze Volk ⁵³
da war das ganze Volk ⁵⁴
da war das ganze Volk ⁵⁵
da war das ganze Volk ⁵⁶
da war das ganze Volk ⁵⁷
da war das ganze Volk ⁵⁸
da war das ganze Volk ⁵⁹
da war das ganze Volk ⁶⁰
da war das ganze Volk ⁶¹
da war das ganze Volk ⁶²
da war das ganze Volk ⁶³
da war das ganze Volk ⁶⁴
da war das ganze Volk ⁶⁵
da war das ganze Volk ⁶⁶
da war das ganze Volk ⁶⁷
da war das ganze Volk ⁶⁸
da war das ganze Volk ⁶⁹
da war das ganze Volk ⁷⁰
da war das ganze Volk ⁷¹
da war das ganze Volk ⁷²
da war das ganze Volk ⁷³
da war das ganze Volk ⁷⁴
da war das ganze Volk ⁷⁵
da war das ganze Volk ⁷⁶
da war das ganze Volk ⁷⁷
da war das ganze Volk ⁷⁸
da war das ganze Volk ⁷⁹
da war das ganze Volk ⁸⁰
da war das ganze Volk ⁸¹
da war das ganze Volk ⁸²
da war das ganze Volk ⁸³
da war das ganze Volk ⁸⁴
da war das ganze Volk ⁸⁵
da war das ganze Volk ⁸⁶
da war das ganze Volk ⁸⁷
da war das ganze Volk ⁸⁸
da war das ganze Volk ⁸⁹
da war das ganze Volk ⁹⁰
da war das ganze Volk ⁹¹
da war das ganze Volk ⁹²
da war das ganze Volk ⁹³
da war das ganze Volk ⁹⁴
da war das ganze Volk ⁹⁵
da war das ganze Volk ⁹⁶
da war das ganze Volk ⁹⁷
da war das ganze Volk ⁹⁸
da war das ganze Volk ⁹⁹
da war das ganze Volk ¹⁰⁰

würde seinen Lebenswandel zurecht zu weisen. Denn so einer sagen würde.
Eyl. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
man ihm Fücheln anderkennen. Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
Dalken aus seinem Aipen. Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
- sagte ein anderer Weise - dass in unserem Zeitalter niemand eine Zurechtwei-
zung annehmen wollte. Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
ein anderer Weise - dass man in unserem Zeitalter gar nicht mehr weiss
wie man zurechtweisen soll. Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
Jerusalem ist ja mit diesem verflucht worden, weil die
Sünder kein Schamgefühl hatten, Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
geringen Gehalts, Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
weil sie die Lehret des Volkes verachtet haben, Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
weil sie infolge der Schamlosigkeit, der Geizig-
schätzung und Verachtung einander nicht zurechtweisen und Unterweisung
nicht annehmen konnten. Das hat den Spatz Jerusalems herbei-
geführt und davon brach Israel heute noch! - Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
kommt doch, laß aus zurechtweisen, spricht Gott zu uns, aus dem Prope-
tenabraham, heute am Spätzigen Rücklage der Erinnerung an den Spätz-
Jerusalems, doch wer läßt sich heute zurechtweisen? Der Diener empört sich
gegen den Herrn, der Schütze lehnt sich auf gegen den Lehret, das Kind ist
widerständig gegen die Eltern. Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
für die Zurechtweisungen Gottes. Die Kavel ist noch der einzige Ort,
wo ein kräftiges Wort der Zurechtweisung gesprochen werden kann,
aber der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck hat ja auch geredet und geredet, der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
sein Wort verhalten in der Wüste. - Wo wäre es heute möglich den Spätzigen
Rath der Weisen zu befolgen, der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
Nächsten etwas unerschickliches wahrzunehmen, dessen heiligste Pflicht ist es,
ihn zurecht zu weisen? Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck die hat heute Töfelnde schaffen, dann soll
mit den Menschen offen ohne Rückhalt ihre Fehler ins Gesicht! Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
gute Freunde schaffen, dann lobt mit die guten Eigenschaften der Menschen,
die sie aber nicht besitzen. Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
Schmeichelelei zu Freunden verbunden, gar mancher inniger Freund-
schaftsbund ist schon durch ein zurechtweisendes, aber wohlgemeintes Wort
zerstört worden. Es ist eigenkühlich mit uns Menschen, mit schärfem Blick
wollen wir Andere durchschauen, in die Tiefe ihrer Seele dringen, damit wir die
schönen Seiten oder den einzigsten Strohhalm ihres eigentlichen Charakters klar
erkennen und die Wahrheit zu sehen, doch wir selber können die Wahrheit nicht er-
tragen. Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck Wunsch ist es mit der, dass man uns falsch beurt-
len möge, der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck wir unsere Fehler bewusst sind. Wir selber wollen uns nicht
kennen und unsere Fehler einsehen, wie sollen wir der Zurechtweisung von Fremden
unser Ohren öffnen? Der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck selbst wenn wir es zu spät wissen, dass andere unsere
Fehler kennen, so wollen wir es doch haben, dass sie es offen vor uns erkennen.
Doch der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck liebe dich, der dich zurechtweist und habe
den vom Herren, der dich lobt und habe, der Spatz aus seinen Käthen, der Kuckuck
14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Feinde nicht? Wenn Elementarkräfte die schönsten Gegenden eines Staates
zu Asche richten und ihren Bewohnern den Fackelstab in die Hand drücken,
da kommen die Gelehrten der Naturwissenschaft und sagen: Es ist ganz
natürlich, ~~die~~ verheerende Überschwemmung ist die natürliche Folge der
damals stattgefundenen Sonnenfinsterniss. Gewiss, Ursache und Folge
Anglicks sind natürlich, denn auch Gottes Wege sind nicht unvernünftig,
Gott hebt die Naturgesetze nicht aus ihren Angeln, aber das Unglück
war doch die Sprache Gottes gerichtet an die Feinde Israels. ~~Das~~ es prächtig
schon aus Menschenliche, wie die Liden im Nachbarlande behandelt werden,
es hätte keine Klage, es laugnet keine menschliche Unterweisung, die Gottes-
schikme regt sich in den Menschen nicht, da entsteht eine Sonnen-
finsterniss, die bei uns oder im Nachbarlande gar nicht merklich ~~wäre~~
sondern weit von uns, aus einem fernen Welttheil, doch die Wirkung
jener himmlischen Erscheinung stellt erade dort die Verheerung an, wo Gott die
Zweckweisung will fühlen lassen. Da das ist eben das Wunder in dem
Natürlichen. ~~es~~ ~~ist~~ ~~die~~ ~~Sprache~~ ~~Gottes~~, da sie eben
keine Rede von Worten führt, wird von den Menschen nicht verstanden, sie
werden sich bald wieder erholen und Israel weiter verfolgen. Doch fürchte
nichts oh Israel, denn Gott lebt, es wird die Zeit kommen, wo die jüdischen Krieg
über seine Feinde, die unter den allmächtigen Zweckweisungen Gottes, da-
hingestreckt vergeblich über ihren Verfall räupren werden, auf ihre Frage
warum das Land verrichtet wurde, erhalten sie mit die eine
im Weltall laut erschallende Antwort: ~~es~~ ~~ist~~ ~~die~~ ~~Sprache~~ ~~Gottes~~
erschienen ~~es~~ ~~ist~~, doch ihr woltet meine Sprache nicht verstehen!

Dies behst uns der heutige Tag, wo die penitentielle Erinnerung die
einzigste Brücke und den traurigen Verfall Zwiseleus ins Bewusstsein rufft, der
Mangel an Zweckweisung hat den Sturz der Gotteswelt verheerend
der Mangel an Entschlossenheit die wollgemeinte Zweckweisung außer
nehmen ~~und~~ die Sünde unter den Menschen, das grosse Ubel die Zweck-
weisungen Gottes nicht verstehen zu wollen verursacht das Leid und Un-
glück der Menschen; merket wohl auf die Lehre, verschliesst euch vor
der wohlwollenden aber crusten Worten nicht, öffnet die Herzen einer
Kinder zur Annahme gefälliger Mahnungen, lasset die Zweckweisung
Gottes in eure Seele eindringen ~~es~~ ~~ist~~ ~~die~~ ~~Sprache~~ ~~Gottes~~, denn wenn die aufrichtige Zweckweisung
eine Heimstätte in der Welt gefunden, dann folgt ihnen selber ungestraft
Lebensruhe, Freude, Glück und Segen, sind sie allein verurtheilt alles Böse
aus der Welt verschrecken, auf dass ~~es~~ ~~ist~~ ~~die~~ ~~Sprache~~ ~~Gottes~~ das Gute, das Lethliche und
das gläubensinnige die Welt beherrschen möge.

Amen.

MÁGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

Neupert von F. August 1897.

W. 703 0

Vau 13/425